

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 13/0898</b>
<b>701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung</b>			<b>Datum: 05.09.2013</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Martin Sandhof	<b>Tel.: 182</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	70/Herr Martin Sandhof -Io		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	18.09.2013	Entscheidung

**Abfallwirtschaft**  
**hier: Gebührenbedarfsrechnung 2014**

**Beschlussvorschlag**

„Die Abfallgebühren für 2014 bleiben gegenüber 2013 unverändert. Eine Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft ist nicht erforderlich.“

**Sachverhalt**

Das Betriebsamt empfiehlt, die Abfallgebühren für 2014 gegenüber 2013 unverändert zu belassen und somit die Gebührenstabilität auch im 12. Jahr zu sichern.

Dies beinhaltet, wie bisher, zahlreiche, für den Kunden kostenfreie Leistungen wie Strauchwerk- und Tannenbaumsammlungen, Sperrmüll- und E-Schrottabholungen, Sondermüllannahme und die mobilen Schadstoffsammlungen.

Die niedrigen Gebühren, gepaart mit offensiven Anreizen zur Abfallvermeidung (kleinster Behälter 40 Liter/4-wöchentlich!) sind im landesweiten Vergleich sehr günstig.

Für das Jahr 2014 gelten folgende Rahmenbedingungen:

1. Gebrauchtwarenhaus Hempels wird weiter sehr gut angenommen; die Umsatzerträge liegen deutlich über dem Planansatz 2013.
2. Der Erfolg von Hempels sorgt für deutlich höhere Kundenzahlen sowohl im Verkauf als auch in der Warenannahme. Der damit personell angespannten Situation wird durch Änderungen zum Stellenplan 2014 begegnet (neun Stellen / Verlängerung der Öffnungszeiten bis 18:00 Uhr wird vorbereitet).
3. Erlöse für Altpapier (PPK) liegen nach wie vor auf hohem Niveau (Mülltrennung lohnt sich!).
4. Einrechnung der Ergebnisse der Tarifverhandlungen für 2014 und ff. und Berücksichtigung der Beschlüsse zum Nachtrags-Stellenplan 2013
5. Kraftstoff- und Verbrennungskosten (Vertrag des WZV/Stadt Hamburg) sind bereits 2012 erheblich gestiegen; keine Steuerungs- und Einflussmöglichkeit durch die Stadt Norderstedt
6. Überschuss aus 2012 trägt zur Gebührenstabilisierung bei.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

7. Die Wertstoffsammlung (gemeinsame Erfassung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen aus Kunststoff und Metall) beginnt zum 01.01.2014 in Norderstedt.

Zu 1. und 2.:

Das Gebrauchtwarenhaus Hempels wird sehr gut besucht; die Umsätze sind gegenüber der aktualisierten Planung nochmals gestiegen. Aufgrund dieser Entwicklung und der geplanten Erweiterung der Öffnungszeiten besteht ein erhöhter Bedarf an Mitarbeiter/-innen. Die Mehraufwendungen werden zum Teil durch die erwarteten Mehrerträge ausgeglichen.

Zu 3.:

Die Verwertung von Altpapier ist nach wie vor **die** wesentliche Stütze in der Erlösstruktur. Die Erlöse für die Vermarktung werden im Jahr 2014 voraussichtlich geringer ausfallen, da gemäß den rechtlichen Vorgaben Mengenanteile aus lizenzierten Verkaufsverpackungen („Grüner Punkt“) Anteile an die Systembetreiber zur Abholung bereitzustellen sind. Dies reduziert den Vermarktungsanteil und damit die Gesamterlöse.

Zu 4.:

Berücksichtigung zusätzlicher Stellen in der Abfallentsorgung aus dem Nachtrag 2013. Die Tarifierhöhungen (noch kein Tarifabschluss) sind mit 1,5 % ab Januar 2014 einkalkuliert.

Zu 5.:

Die LKW-Treibstoffkosten sind weiter deutlich gestiegen. Außerdem sind schon im Jahr 2012 die Entsorgungskosten für die Restabfallentsorgung von 136,84 €/t auf 150,52 €/t gestiegen; bei über 11.000 t/Jahr immerhin über 150.000 € Mehrkosten, die auch in 2014 zu kompensieren sind. Der Vertrag des WZV zur thermischen Verwertung mit der Stadtreinigung Hamburg läuft noch bis Ende 2015. An diesen Vertrag ist die Stadt Norderstedt gebunden! Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die thermische Verwertung der Restabfälle danach in einem transparenten europaweiten Vergabeverfahren und mit dann neuen Verträgen deutlich günstiger wird als heute (Einsparung ca. 50 %).

Zu 6.:

Der Überschuss aus dem Jahr 2012 beträgt ca. 572.000 € und liegt damit um ca. 230.000 € niedriger als der Mehrerlös des Jahres 2011. Ursache hierfür sind u. a. die einmaligen Aufwendungen für die Inbetriebnahme des Gebrauchtwarenhauses Hempels (z. B.: Umsetzung sicherheits- und brandschutztechnischer Vorschriften). Erlöse konnten dann ab dem Eröffnungszeitpunkt Ende Juli 2012 generiert werden.

Insgesamt können die Mehraufwendungen für 2014 kompensiert und die Abfallgebühr trotzdem wieder (zum 12. Mal in Folge) stabil gehalten werden.

#### **Anlage:**

Gebührenbedarfsberechnung Abfall 2014